

START



Liebes HAB-Mitglied

Wir Frauen sind in den HAB eine Minderheit. Ich will dies mit meinem Engagement ändern. Mich interessiert, was uns Frauen in der Lesbenszene bewegt und weshalb wir nicht öfters erkennbar sind.

Es gibt dafür verschiedene Gründe. Frauen dürfen erst seit 45 Jahre an der Urne abstimmen; ab dieser Zeit machen wir uns auch bemerkbar und reden mit.

Wenn eine Frau zudem noch lesbisch ist, ist dies in der Gesellschaft ein zusätzlicher Schritt. Es braucht enorme Kraft, sich als Lesbe zu outen, bzw. an die Öffentlichkeit zu gehen.

Frauen holen sich oft im eigenen Umfeld Rat. Ihr Outing bedeutet im Gegensatz zu dem der Männer nicht gleichzeitig auch eine Imageänderung. Wird ein Mann sofort als «Bubi» oder «Schwächling» bezeichnet, haben wir Lesben es eher mit einer kleinen sexistischen Abstempelung seitens der männlichen Gesellschaft zu tun. Zu verdanken haben wir dies vor allem dem Pornokonsum. Oder wir werden als Emanzen abgestempelt.

Es gibt aber Frauen, die trotzdem eine Beratung in Anspruch nehmen. Sei dies aufgrund eines Migrationshintergrundes oder weil sie sich «plötzlich» – mit 40 Jahren und Kindern – in eine Frau verlieben.

Wir von der Lesbenberatung der HAB sind einmal in der Woche persönlich für diese Anliegen zuständig. Immer am Mittwoch von 19 bis 21 Uhr per Telefon oder per E-Mail (täglich).

Selina Reichenbach
Vorstand HAB

gayRadio im Februar

Am 6. März sind Ludwig Zeller und DJ Corey am Mikrophon. Ihre Programmpunkte: Ausgehtipps, CD-Tipps und Perlen aus Ludwigs Plattenkiste.

In der Sendung vom 13. März mit Daniel Frey ist Lena Wüthrich Gast im «Sonntagsgespräch» von der neuen HAB-Jugendgruppe girls.

Am 20. März steht bei Fabio Huwlyer die regelmässige Quartalsdiskussion auf dem Programm: Im Studio diskutieren Gäste über wichtige Themen der vergangenen drei Monate.

Die Sendung vom 27. März mit dem queeren Doppel Marianne Hänni und Alex Meier wird sich schwerpunktmässig mit LGBTI-Flüchtlingen befassen. Im Studio werden Vertreter von Queeramnesty Rede und Antwort stehen.

gayRadio in der Region Bern jeden Sonntag auf Radio RaBe 95.6 MHz; als Stream auf rabe.ch oder anschliessend im Archiv auf gayradio.ch.

VERANSTALTUNGEN DER KULTURGRUPPE

Petting, Marcello, Männergefühle

Petting goes Classic: Bravo-Hits klassisch

> Samstag, 12. März 2016, 19.30 Uhr

Im Rahmen der Liedrezitale «A Space Odyssey – Lieder in Raum und Zeit» besuchen wir gemeinsam in der Kehrlichtverwertungsanlage Bern-Forsthaus das Konzert «2016 – Recycling!». Als Duo «Petting goes Classic» interpretieren Simon Bucher (Klavier) und Stephanie Szanto (Mezzosopran) sorgfältig ausgewählte Bravo-Hits Meisterwerke klassisch.

Im Anschluss an das Konzert haben wir Gelegenheit uns mit Simon Bucher und Stephanie Szanto in der Künstlergarderobe zu unterhalten.

Ticketbestellungen für Fr. 40.– (ermässigt Eintritt Fr. 15.– beim Vorweisen deiner Bravo-Hits-CD) bitte bis am 10. März per Mail an daniel.frey@hab.lgbt oder telefonisch auf 078 963 59 27.

Treffpunkt spätestens um 19.15 Uhr beim Besucherzentrum (Ausstellungsbereich) der Kehrlichtverwertungsanlage Bern-Forsthaus.

Mit dem Postauto zum Konzert: Linie 101 oder Linie 107 bringen dich in fünf Minuten ab Parkterrasse Hauptbahnhof zur Haltestelle «Forsthaus». Von da weg sind es noch zwei Minuten zu Fuss ins Konzertlokal.

> daslied.ch

HAB-Stammtisch in der Casa Marcello

> Mittwoch, 16. März 2016, 18.30 Uhr

Nach 32 Jahren übergibt Wirt Pesche Michel Ende Mai die Casa Marcello an einen Nachfolger. Aus diesem Anlass findet der nächste HAB-Stammtisch im ehemaligen Homolokal Berns an der Aarberggasse statt.

Die Casa Marcello eröffnete vor 32 Jahren als eines der ersten öffentlichen Schwulenlokale Berns. Auf den Tischen standen Schilder mit der deutlichen Aussage: «Das ist ein Homolokal. Wenn es Ihnen nicht gefällt, beehren Sie uns bitte nicht wieder». Damals wurde in der Casa Marcello mitunter im Fummel oder in Leder-Chaps serviert. Allmählich hat sich dann die Gästeschar verändert. Wie für uns Schwule und Lesben damals ist die Casa Marcello heute nach wie vor ein Ort für Menschen, die sonst keinen Platz in der Gesellschaft haben. Neben Getränken und kleineren Speisen ist das hausgemachte «Danibier» der grosse Renner. Für uns bietet sich dabei die Gelegenheit, im grossen Fotoalbum aus vergangenen Zeiten zu stöbern. Es erwartet dich: Fabian Jeker. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Treffpunkt: ab 18.30 bis ca. 20.30 Uhr
Casa Marcello, Aarberggasse 19, 3011 Bern

> casa-marcello.wix.com/casa-marcello

Besuch der Ausstellungen «Männergefühle» und «Verbildungen»

> Sonntag, 20. März 2016, 14.30 Uhr

Die HAB-Kulturgruppe besucht die beiden Ausstellungen unter Anwesenheit der Künstler Juerg Kilchherr und Serge Stauffer. Fritz Geissberger sorgt für musikalische Unterhaltung, fürs leibliche Wohl sorgt Gastgeberin Stefanie Affolter.

Zum 20-jährigen Jubiläum seines Projektes «Mann & Sein» stellt der Laupener Juerg Kilchherr unter dem Titel «Männergefühle» einen Querschnitt aus seinem Schaffen in Stef's Kultur Bistro in Ostermundigen aus. Vom 16. März bis 17. April sind die Anfänge in naiver Malerei, über Popart bis zum Porträt und vielen neuen Kleinformaten – um das Thema der Mann und seine Sehnsüchte – erstmals zu sehen. Am 20. März ist Juerg Kilchherr zusammen mit dem Mitaussteller Serge Stauffer, der in einem zweiten Raum seine Akt-Fotografien zeigt, anwesend. Es wird auch eine kurze Lesung geben. Die HAB-Kulturgruppe ergreift die Gelegenheit und besucht an diesem Tag die beiden Ausstellungen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Treffpunkt: 14.30 Uhr im Stef's Kulturbistro
Bernstrasse 101, Ostermundigen

> stefskulturbistro.ch

QUEER IN BERN

Gedanken zur neuen Jugendgruppe

«Ein kleiner Traum geht in Erfüllung. Ich gründe eine lesbisch-bisexuelle Jugendgruppe für Mädchen in Bern. Ich kann es kaum erwarten, wenn es am 29. Februar das erste Mal heisst: «Jugendgruppe in der Villa Stucki». Ich bin sehr gespannt darauf, wer vorbei schauen wird und wie sich die Jugendgruppe entwickelt. Es ist höchste Zeit, dass es für Mädchen, die eben ein bisschen anders sind, einen Treffpunkt in Bern gibt.

Ich bin Lena, 30 Jahre alt und arbeite am Inselspital Bern. Ich beginne am 1. März eine zweijährige Fachweiterbildung zur Fachfrau Intensivpflege. Ich lebe in Bern und bin in einer glücklichen Beziehung mit einer Frau. Ich selber habe mich erst vor sechs Jahren geoutet und bin heute sehr glücklich darüber, dies gemacht zu haben. Ich führe seit diesem Tag ein anderes Leben. Ich haderte über zehn Jahre mit meinem «Anders Sein» und hatte in meiner Jugend viele Probleme deswegen. Ich wollte eben nicht lesbisch sein, wollte dazu gehören, wollte einfach normal sein. Nun bin ich sehr zufrieden und stolz darauf homosexuell zu sein. Seit meiner Jugend hat sich sicherlich einiges in der Gesellschaft getan. Doch leider sind wir noch nicht an dem Punkt angelangt, an dem sich ein jugendlicher offen über seine «anderen» Gefühle äussern kann.

Genau deshalb braucht es einen Ort, an dem sich Jugendliche treffen können, wo sie eben nicht anders sind. Mädchen zu treffen die mich verstehen, mit denen ich einfach ICH sein kann, mit denen ich über meine Gefühle sprechen kann, mit denen ich einen lustigen Abend verbringen kann, bei denen ich mich nicht mehr alleine fühle ... das hätte mir in meiner Jugendzeit sicherlich viel erleichtert

und ist für mich deshalb auch das Hauptziel dieser Girlsgruppe. Wir werden uns zu Beginn einmal im Monat in der Villa Stucki treffen. An den Abenden werden wir plaudern, backen, kochen, lachen, einen Film zusammen schauen etc. Die Mädchen haben jederzeit die Möglichkeit, die Abende mitzugestalten, schliesslich ist es ihre Gruppe. Nun hoffe ich auf viele offene, motivierte, junge Girls, die die Jugendgruppe zum Erwachen bringen.

Hast du Fragen oder möchtest du selber bei der Girls Jugendgruppe mitwirken? Melde dich einfach!

> girls@hab.lgbt

Und bald gibt es einen Wettbewerb mit tollen Preisen! Weitere Infos auf girls-be.ch

Lena Wüthrich

Aktion der HAB: Mit vielen Argumenten im Einsatz gegen die CVP-Ehe-Initiative am Samstag, 6. Februar während sechs Stunden mitten in Bern beim Käfigturm. Herzlichen Dank an die vielen Helfenden an unserem Stand ...



Schnappschuss: Daniel Frey